

Wenn Frauen forschen, entstehen spannende Sachen

Am Mittwoch startet am Schwetzingener Schlossplatz der „Talk im Hirsch“ mit Menschen aus der Metropolregion – Drei Physikerinnen erzählen gute Geschichten

Von Kirsten Baumbusch

Schwetzingen. Eines ist sicher: Die Metropolregion ist voll mit Menschen, die gute Geschichten auf Lager haben. Man muss sie nur zu Wort kommen lassen.

Ob Wissenschaft, Unternehmen, Kunst, Musik oder Sport, es wimmelt rund um Rhein und Neckar nur so von interessanten Typen. Drei Frauen von ihnen, allesamt Physikerinnen von Beruf,



Angela Halfar ist eine der drei Physikerinnen in der Gesprächsrunde. Foto: Alex

werden davon am kommenden Mittwoch, 4. Februar, um 20 Uhr quirliges und sogar spektakuläres Zeugnis ablegen.

Gemeinsam mit RNZ-Redakteur Rolf Kienle als Gastgeber bildet das Forscherinnen-Trio den Auftakt zu „Talk im Hirsch“. Ort ist das gleichnamige Palais am Schwetzingener Schlossplatz, das Kurfürst Carl Theodor einst für seinen Beichtvater bauen ließ. Dort soll dem Publikum jeweils am ersten Mittwoch im Montag gezeigt werden, dass sich hier Leute tummeln, die zwei Dinge gemeinsam haben: Sie sind aus der Region und haben etwas zu erzählen.

Beim ersten Mal mit von der Partie sind neben der Schwetzingener Lokalmatadorin Hanna von Hoerner auch die Heidelberger Professorin Johanna Stachel und die aus Sandhausen stammende Nachwuchswissenschaftlerin Angela Halfar. Während die erste als eine der erfolgreichsten Elektroingenieurinnen Deutschlands gilt und ihre in der Kurpfalz gebauten Roboter im All herumkurven, ist die Hochschullehrerin am weltgrößten Experiment mit dem Teilchenbeschleuniger „Large Haldron Collider“ in Genf beteiligt. Und die aus Sandhausen stammende Doktorandin Angela Halfar zeigt großen und kleinen Leuten mit Shows und Kursen zum Mitmachen, wie Physik zum Erlebnis wird.

Nicht nur Theorie, sondern auch jede Menge praktische Anschauung, das verspricht Rolf Kienle für jede der für dieses Jahr konzipierten Gesprächsrunden. Erfahrung bringt der Leiter der Magazin- und Wochenendredaktion der Rhein-Neckar-Zeitung dafür reichlich mit. Hat er doch zehn Jahre lang im Heidelberger „Ritter“ mit seiner Talk-Reihe unter Beweis gestellt, dass er nicht nur ein begabter Moderator, sondern auch ein charman-



Eine Talk-Reihe mit Menschen der Metropolregion startet am kommenden Mittwoch um 20 Uhr im Schwetzingener Palais Hirsch. Foto: Oelenheinz

ter Stichwortgeber für bunte Storys mit Niveau ist.

Deshalb werden die drei nicht nur von ihrem Leben und ihren Erkenntnissen als Forscherinnen erzählen, sondern haben auch „Handfestes“ im Gepäck: Die 66-jährige promovierte Physikerin Hanna von Hoerner beispielsweise ein leibhaftiges Marsmobil aus ihrer Firma für Weltraum-

technik. Die Exeperimentalphysikerin Johanna Stachel wird anhand von Bildern des ringförmigen Large Haldron Colliders, der die Fantasie der Welt beschäftigt, zeigen, wie dort Teilchen nahe der Lichtgeschwindigkeit zur Kollision gebracht werden und Angela Halfar pustet mit Rauchringen Becher vom Kopf des Publikums und entfesselt einen echten Feuer-

tornado. Kein Wunder, dass Rolf Kienle mutig die Behauptung aufstellt, dass am Mittwoch in Schwetzingens „guter Stube“ gezeigt wird, wie faszinierend Physik sein kann. Für die zweite Veranstaltung hat eine illustre Runde, bestehend aus Sänger Sydney Youngblood, Entertainer Arnim Töpel und Grammy-Gewinner Jakob Händel, bereits zugesagt.